



Der Looping

Das Buch an dem ich Schreibe, an dem Schreibe ich schon lange. Einfach weil es immer wieder große Pausen (Jahre) gab. Dann liest Man sich noch Mal alles durch und dann, wenn ich gerade beim Ende des Textes ankomme, merke ich, dass die Power nachlässt.

Jetzt hab ich z.B den Schreibratgeber in der Hand gehabt, voll motiviert mich an den Prolog gemacht, komme beim ersten Kapitel an, dann kommen Fragen wie: "Zuviel Infos zu wenig Handlung?" in mein Hirn die sich ausgleichen mit: "Muss aber weil Sci Fi und neue Spezies wo man sonst nichts versteht". Zweifel sind so ein schöner Dämpfer und etwas Verbessern zu vollen ist schön und gut aber wenn es dann nicht voran geht?

Das eigentliche Problem scheint mir zu sein dass ich der Kreislauf des noch nicht fertigen Romans schlicht wiederholt. Ich lese die Geschichte durch, die ich habe, weil ich ja wieder reinkommen will, überarbeite vielleicht was und wenn ich Glück hab schreib ich noch ein paar neue Zeilen. Dann darf der Roman wieder unbestimmte Zeit ruhen. So war es zumindest bisher, möchte aber gern Mal da durch kommen, anstatt dass sich der Looping oder die Spirale wiederholt.

Erinnert mich etwas daran wenn ich male und die Details angucke und noch und nöcher überarbeite bis ich merke: "Nope muss jetzt so passen, lass sein." Bevor es sich schlimmbessert oder einfach das Interesse verliere. Geht aber schlecht mit einem unfertigen Roman, denn schreiben möchte ich ihn ja! Nur wann und wie ist wohl die Frage. Wenn euer Buch noch unfertig ist und euch zumindest "bestimmte Punkte" nicht gefallen, haltet ihr es für sinnvoller erst das Buch bis dahin zu bearbeiten dass diese Punkte euch wirklich gefallen, oder sagt ihr eher "erstmal Augen zu und durch" und danach könnt ihr immernoch an der Geschichte rumnörgeln und sie von vorne bis hinten zerstückeln/überarbeiten/umschreiben? :lol:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).